



18. Fortbildungsverzeichnis 2021/2022

**Psychoanalytische
Verfahren**

für
Psychologische und
Ärztliche
Psychotherapeut*innen
Kinder- und
Jugendlichen-
psychotherapeut*innen
Berlin

September 2021 – Juni 2022

Staatlich
anerkannte
Ausbildungsinstitute
für Psychotherapie
und
Psychoanalyse
in Berlin
der
DGPT
und der
VAKJP

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Institutsbeschreibungen.....	4
Fortbildungsprogramm.....	13
Legende.....	28
Adressenliste der Dozent*innen.....	29

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vorliegenden Verzeichnis stellen Ihnen die Berliner psychoanalytischen Institute ihr inzwischen 18. gemeinsames Fortbildungsprogramm vor. Es erscheint zum ersten Mal nicht in gedruckter Form, sondern online.

Sie können erneut eine interessante Auswahl von Vorlesungen, Workshops und Seminaren finden sowie auf den folgenden Seiten eine Kurzdarstellung der einzelnen Institute.

Für die meisten Veranstaltungen wird eine Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer oder Ärztekammer Berlin als Fortbildungen beantragt.

Alle vorgestellten Institute sind von der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik

und Tiefenpsychologie) bzw. der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten) anerkannt.

Wie in den vorhergehenden Programmen möchten wir nicht nur psychoanalytisch tätige Kolleg*innen ansprechen, sondern auch Kolleg*innen und Student*innen der ärztlichen, psychologischen und sozialen Fachrichtungen sowie Interessierte anderer Fachrichtungen.

Wir hoffen, dass dieses Verzeichnis für Sie interessante Themen bietet und wünschen Ihnen einen informativen und kollegialen Austausch.

Die Redaktionsgruppe

Wir danken dem BBPP und BBÄP (Berliner Berufsverbände Psychologischer und Ärztlicher Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker) für ihre Unterstützung beim Zustandekommen der Broschüre.

Sie können sich über die hier aufgeführten Angebote auch unter

www.berlinerpsychoanalytischeinstitute.de

informieren.



Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie e.V.

Das AAI Berlin ist ein staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Neben der Individualpsychologie finden sowohl die aktuellen Erkenntnisse der Psychotherapieforschung als auch die modernen Weiterentwicklungen der Psychoanalyse sowie der Nachbarwissenschaften Berücksichtigung, so dass eine breit angelegte Fähigkeit erworben wird, zeitgemäß analytisch zu denken, zu behandeln und zu forschen.

Das AAI Berlin bietet an:

- Ausbildung zum/r Psychologischen Psychotherapeut* in in analytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie)
- Weiterbildung für Ärzt*innen (Bereichsbezeichnung Psychotherapie und Psychoanalyse, Psychoanalytiker*in)
- Weiterbildung für approbierte Psychologische Psychotherapeut*innen
- Aus- und Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Die Individualpsychologie ist 1911 aus der Auseinandersetzung Alfred Adlers mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds hervorgegangen und hat als eigene tiefenpsychologische Schule eine lange Tradition in Beratung und Psychotherapie. Alfred Adler rückte gegen

Freuds Vorstellung von der Triebdeterminiertheit allen Handelns und Erlebens die Spannung zwischen Macht und Ohnmacht in den Mittelpunkt seiner Psychologie. Er sah im Streben nach Geltung und Macht den kompensatorischen Versuch, die erlebte Ohnmacht zu überwinden, den wichtigsten Antrieb für psychische Entwicklung. Er betrachtete den Menschen nicht als isoliertes Einzelwesen, sondern sah ihn in seiner sozialen Bezogenheit und mit sozialen Bedürfnissen (Gemeinschaftsgefühl). Das Wechselspiel von oben und unten, von Einschränkung und kreativer Überwindung im sozialen Umfeld, spielt die tragende Rolle sowohl in der Praxis individualpsychologischer Psychoanalyse als auch in ihrer Theorie.

Individualpsychologie geht von einem ganzheitlichen Verständnis der bewussten und unbewussten Handlungs- und Erlebnisweisen aus. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Beziehungsgestaltung durch den Einzelnen im sozialen Feld unter besonderer Berücksichtigung von Affekten, intrapsychischen Konflikten und Strukturen. Seit ihren Anfängen findet Individualpsychologie Eingang in Psychotherapie, Erziehung, Beratung und andere Bereiche, in denen ein tiefenpsychologisches Verstehen mitmenschlicher Beziehungen wichtig ist.

Wir sind als Aus- und Weiterbildungsinstitut anerkannt von: **DGIP, DGPT, VAKJP** sowie von der **KBV**.

Anschrift:

AAI Berlin e.V.
Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin

Tel.: 030-891 30 01
Fax: 030-890 944 11

S-Bahn: Messe Nord/ ICC / U-Bahn (U7): Wil-
mersdorfer Straße /
Bus X 34: Amtsgerichtsplatz

E-Mail: sekretariat@aai-berlin.de
www.aai-berlin.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (APB) wurde im September 1990 im Haus der Gesundheit am Alexanderplatz gegründet.

Im Zusammenwirken von Ost- und West-Berliner Ärzt*innen und Psycholog*innen entstand das jetzige, staatlich anerkannte Ausbildungsinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie.

Die APB gehört als Freies Institut der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) an.

Die APB bietet

- für Ärzt*innen und Diplom-Psycholog*innen eine integrierte Weiter- und Ausbildung in psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie von Erwachsenen
- zertifizierte Fortbildungen in allen Bereichen der Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Zusatzqualifikationen zur psychosomatischen Grundversorgung
- Balintgruppen und Fall- u. Teamsupervisionen für Interessierte

Das Selbstverständnis der APB beruht darauf, dass

- insbesondere gesellschaftliche, politische und (inter-)kulturelle Themen aus psychoanalytischer Perspektive reflektiert werden,
- ein möglichst breites Angebot verschiedener psychoanalytischer Theorieansätze in der Ausbildung angestrebt wird,
- ein besonderer Schwerpunkt in der Kombination psychoanalytischer und gruppenanalytischer Selbsterfahrung liegt,
- spezifische Mitbestimmungsstrukturen unter Einbezug der Ausbildungskandidat*innen geschaffen wurden und
- eine breite öffentliche Diskussion psychoanalytischer Ideen und Konzepte durch Veranstaltungen, Tagungen und Gastvorlesungen angeregt werden soll.

Anschrift:

Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (APB)

Schützenstraße 8, 10117 Berlin

Tel.: 030-2839 4310 / Fax: 030-2839 4312

E-Mail: info@apb.de

www.apb.de



Berliner Institut für Gruppenanalyse

Das Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG) wurde 2003 von Gruppenanalytiker*innen mehrerer Berliner DGPT-Institute gegründet, um einen Ort der Begegnung unter Kolleg*innen und der Aus- und Weiterbildung für Gruppeninteressierte zu schaffen. Wir bieten ein Forum für Information und Diskussion gruppenanalytischer Themen, tauschen uns über unsere praktischen Erfahrungen aus und sind in Institutionen und Organisationen als Supervisor*innen tätig.

Wir verstehen Gruppenanalyse als eigenständige, der Psychoanalyse verwandte Disziplin, die den Blick auf die Entwicklung der Einzelnen im Kontext der Gruppe richtet. Individuelle Entwicklungsgeschichte wird im Zusammenhang mit Klein- und Großfamilie verstanden und die Prägung durch regionale, kulturelle, ethnische und politische (Groß-) Gruppenerfahrungen betrachtet. Die Gruppenanalyse bietet einen vielschichtigen Interaktionsraum, in dem sich unbewusste Muster abbilden und einem gemeinsamen Verstehensprozess zugänglich werden. Gleichzeitig ist die Gruppe ein Erfahrungsraum zur Erprobung neuer Kommunikations- und Beziehungsformen.

Gruppenanalyse, wie sie am BIG vermittelt wird, bezieht sich auf Theorien von Foulkes, Burrow und Bion sowie deren praxisbezogene Weiterentwicklungen, z.B. durch Malcolm Pines. Integriert werden neuere Erkenntnisse der

Mentalisierungsforschung (Fonagy u.a.), des Social Dreamings (Lawrence u.a.) und der Großgruppentheorie (Friedman u.a.).

Die modulare Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und gliedert sich in Gruppenselbsterfahrung, Theorievermittlung und eine Praxisphase, in der selbständig unter Supervision eine Lehrgruppe geleitet wird. Die Weiterbildung entspricht den Richtlinien der Fachgesellschaft D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie) sowie den Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für analytische und tiefenpsychologische Gruppenpsychotherapie. Die Gruppenausbildung am BIG ist anrechenbar beim Erwerb des Zusatztitels „Psychoanalyse“ und „fachgebundene Psychotherapie“. Die Gruppenerfahrung kann als Teil der fachärztlichen Weiterbildung für psychosomatische Medizin oder für Psychiatrie und Psychotherapie genutzt werden.

Für Interessierte, die sich einen ersten Zugang zu gruppenanalytischem Denken und Handeln verschaffen wollen, bieten wir Gruppenanalytische Gespräche und Werkstattkurse an und empfehlen eine Teilnahme an den Gruppenanalytischen Selbsterfahrungstagen des BIG. Zweitägige Workshops widmen sich Themen des sozialen Zusammenlebens und Fragen von Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Gruppenarbeit.

Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.

Büro, Kontakt und Veranstaltungen
Rudolfstraße 14
10245 Berlin

Nähe S+U-Bhf Warschauer Straße

Telefon: 030 – 97 00 24 56
sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de
www.gruppenanalyse-berlin.de



BIPP Berliner Institut
für Psychotherapie und
Psychoanalyse e.V.

Das 1983 gegründete Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP) ist ein staatlich anerkanntes Aus- und Weiterbildungsinstitut im Bereich der psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren, wobei die analytische Psychotherapie und die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im Mittelpunkt stehen. Wir bemühen uns um ein offenes, die verschiedenen psychoanalytischen Schulen pluralistisch einbeziehendes Angebot. Für uns sind die Freudschen Konzepte zum einen Grundlage des Verstehens der menschlichen Psyche als auch historischer wie auch zeitgenössischer gesellschaftlicher Phänomene. Zum anderen bilden sie den gemeinsamen Zugang, um die verschiedenen zeitgenössischen analytischen Konzepte zu diskutieren und einordnen zu können. Neben seiner Ausbildungstätigkeit versteht sich das BIPP als Diskussionsforum, das sich um die Verbreitung und Weiterentwicklung verschiedener psychoanalytischer Behandlungsformen und Forschungsansätze bemüht. Dies geschieht u.a. im Rahmen des *Forums psychoanalytischer Wissenschaft*. Es hat sich zum Ziel gesetzt, unsere klinischen Konzepte und Erfahrungen mit psychoanalytisch orientierten Forschungsansätzen im Bereich der Kultur- und Sozialwissenschaften zusammen zu führen. Weitere wichtige Diskussionsforen sind die Arbeitsgruppen *Film und Psychoanalyse*, *Malerei und Psychoanalyse* sowie *Musik und Psychoanalyse*, die regelmäßige Aufführungen, Vortragsveranstaltungen und Diskussionsrunden anbieten. Daneben gibt es den Arbeitskreis *Psychotherapie Berlin e.V.*, dem es insbesondere um die Förderung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie geht. Er bietet verschiedene Vortragsveranstaltungen, Qualitätszirkel und Interventions- bzw. Supervisionsgruppen an. Das BIPP wurde 1992

von der *Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)* als Ausbildungsinstitut anerkannt und ist Teil des *Netzwerkes freier Institute (NFIP)* in der DGPT. 2003 wurde das *DPG-Institut am BIPP* von der DPG anerkannt, darüber sowie über die *DPG-Arbeitsgruppe am BIPP* besteht ein enger Bezug zur *Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG)*. Die Ausbildungskandidat*innen des BIPP bzw. des DPG-Instituts am BIPP erhalten dadurch die Möglichkeit, Mitglied der oben genannten Assoziationen bzw. Fachgesellschaften zu werden.

Alle Aus- und Weiterbildungsgänge des BIPP entsprechen den Anforderungen der Ärztekammer sowie des Psychotherapeutengesetzes und der staatlichen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeut*innen (PsychTh-AprV). Sie erwerben die Voraussetzungen für die Approbation, für den Erwerb der Fachkunde und für den entsprechenden Eintrag ins Arzt- und Psychotherapeutenregister sowie ggf. für einen Antrag auf eine Abrechnungsgenehmigung bei der kassenärztlichen Vereinigung (KV). Im September 2020 tritt ein neues Psychotherapiegesetz in Kraft, mit dem die Ausbildung für Psychologische Psychotherapeut*innen durch einen Approbationsstudiengang verändert wird. Es ist das erklärte Ziel des BIPP, auch für die Absolvent*innen des neuen Studiengangs Psychotherapie als Weiterbildungsinstitut anerkannt zu werden. Psycholog*innen bieten wir Aus- und Weiterbildungsgänge in psychoanalytischer Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie an. Zudem kann die Zusatzqualifikation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie erworben werden. Ärzt*innen können am BIPP die Zusatzbezeichnung

Psychoanalyse bzw. Psychotherapie erwerben, sowie den psychotherapeutischen Teil Ihrer Facharztweiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (in Kooperation mit dem KPMB)

absolvieren. Zudem besteht die Möglichkeit, die Zusatzqualifikation Psychosomatische Grundversorgung und eine Zusatzqualifikation für Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie zu erwerben.

Anschrift:

Berliner Institut für Psychotherapie und
Psychoanalyse (BIPP)
Pariser Str. 44
10707 Berlin

Tel. 21474-678
Fax: 21474-679
sekretariat@bipp-berlin.de
www. bipp-berlin.de



Berliner
Psychoanalytisches
Institut
Karl-Abraham-Institut e.V.

Das **Berliner Psychoanalytische Institut**, seit 1970 Karl-Abraham-Institut, ist ein psychoanalytisches Ausbildungsinstitut in der Tradition des 1920 von Karl Abraham, Max Eitingon und Ernst Simmel gegründeten, seinerzeit weltweit ersten psychoanalytische Ausbildungsinstituts. Es wurde 1950 als erstes Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) neu gegründet und 1951 in die Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV) aufgenommen. Heute bilden bundesweit 14 Institute gemeinsam die DPV.

In Zusammenhang mit der DPV bietet das BPI neben der Ausbildung in Erwachsenen-Psychoanalyse die Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse sowie in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) an. Die ausbildungsbegleitende Lehranalyse wie auch die Psychoanalysen, die von den Kandidaten im Rahmen der Ausbildung durchgeführt werden, finden in einem Setting von 4-5 Wochenstunden statt. Die hohe Frequenz erscheint uns wesentlich für das Verständnis der Vorgänge in der Übertragung und Gegenübertragung als Ausdruck der momentan wirksamen Objektbeziehungen. Auf Grundlage der Erkenntnisse von Sigmund Freud und ihrer Weiterentwicklung unter anderem durch Melanie Klein, Donald W. Winnicott und Wilfried R. Bion werden die gegenwärtigen Konzeptualisierungen der Psychoanalyse in Theorie und Praxis vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in drei Abschnitte: einen ersten, der nur der eigenen Analyse gewidmet ist, einen vorklinischen Abschnitt, in dem die Teilnehmer Anamnesen er-

heben und in einen klinischen Abschnitt, in dem die Kandidaten nach erfolgreich bestandenem Vorkolloquium darüber hinaus auch Patientenbehandlungen unter engmaschiger Supervision übernehmen. Ab dem zweiten Abschnitt wird die Ausbildung von institutsinternen Theorieseminaren begleitet, die ebenso von Mitgliedern des Instituts durchgeführt werden wie andere institutsinterne Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen zu Kunst und Kultur, wie Balintgruppen, Workshops usw.

Nach Beendigung der Ausbildung wird man als Mitglied ins Institut aufgenommen, kann am Institutsleben teilnehmen und eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen. Die Institutsmitglieder tauschen sich über ihre Behandlungserfahrungen aus in kollegialen Arbeitsgruppen, im Postgraduate-Seminar und in der englischen Supervisionsgruppe. Mitglieder wie auch Kandidaten des BPI können sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in den jeweiligen Organisationen und Forschungsvorhaben sowie an überregionalen Veranstaltungen beteiligen. Ausbildung und Weiterbildung am BPI entsprechen den jeweiligen Aus- und Weiterbildungsordnungen der Ärztekammer und der Berliner Psychotherapeutenkammer (PTK Berlin). Sie führt zu berufsrechtlich qualifizierenden Abschlüssen in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Analytischer Psychotherapie. Darüber hinaus führt sie über das DPV-Kolloquium zum qualifizierten DPV-Abschluss und damit zur möglichen Aufnahme in die DPV, die Europäische Psychoanalytische Föderation (EPF) und die IPV.

Anschrift:

Berliner Psychoanalytisches Institut BPI
Karl-Abraham-Institut e.V.
Körnerstr.11
10785 Berlin

Tel.: 030/2693 0720
Fax: 030/2655 4919
E-Mail: sekretariat@bpi-psa.de
Web: www.bpi-psa.de

Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – ESTHER BICK

Das Institut befindet sich im Osten Berlins im Bezirk Lichtenberg. Unser Lehrkörper setzte sich anfangs überwiegend aus Psychoanalytiker*innen des ehemaligen Ost- und Westberlin zusammen, die sich über mehrere Jahre mit der Tavistockmethode und mit der englischen Schule der analytischen Objektbeziehungspsychologie beschäftigt hatten. Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Team um Kolleg*innen aus ganz Deutschland.

Unsere Aus- und Weiterbildung ist inspiriert vom Tavistock Modell. Dies gilt besonders für die vor-klinische Phase, in deren Mittelpunkt regelmäßige, dicht supervidierte Beobachtungen von Säuglingen (über 2 Jahre) und Kleinkindern (über 1 Jahr) nach der von Esther Bick entwickelten Methode stehen. Wir legen Wert auf erkenntnissuchendes Lernen in der Gruppe, bei der Praxisreflexion wie bei der Lektüre der basalen theoretischen Schriften. Der klinische Teil der Ausbildung orientiert sich an der kleinianischen Behandlungstechnik und deren Weiterentwicklung.

1999 erfolgte durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin die Anerkennung als staatliches Ausbildungsinstitut. Ebenso erteilten die Ärztekammer 1994 und die Psychotherapeutenkammer 2000 die Ermächtigung zur Fort- und Weiterbildung für Ärzt*innen und Psycholog*innen in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Derzeit nutzen Sozialpädagog*innen, Pädagog*innen, Psycholog*innen und Ärzt*innen die verschiedenen Studienangebote des Instituts.

Angebote des Institutes

- staatlich anerkannte Ausbildung für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (verklammerte Ausbildung Psychoanalyse und Tiefenpsychologie)
- strukturierte Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendpsychiater*innen und Pädiater*innen
- Weiterbildung zum Zusatztitel Psychoanalyse für Kinder und Jugendliche für Ärzt*innen
- Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (analytisch begründete Verfahren) für psychologische Psychotherapeut*innen
- zertifizierte Fortbildungen in freier Form (z. B. Säuglingsbeobachtung über 1-2 Jahre und Kleinkindbeobachtung über 1 Jahr)
- Eltern-Babyambulanz

Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – ESTHER BICK

Dönhoffstr.39 10318 Berlin-Karlshorst

Verkehrsverbindungen: S- Bahn Karlshorst

Sekretariat Tel.: 2123 0654, Fax: 4005 4224

E-Mail: kinderanalyt.inst@gmx.de

<http://esther-bick-institut.de/projekte/aus-u-weiterbildung-iajgp-esther-bick/aktuelles>



Institut für
Psychotherapie e.V.
Berlin

Als staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte bietet das IfP Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pädagog*innen und Sozialpädagog*innen (Diplom, Master) Aus- bzw. Weiterbildung in den Fachkunden

- **Psychoanalyse**
- **Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie**

für Erwachsene, Kinder und Jugendliche gemäß den Vorgaben der jeweiligen Fachgesellschaften (DGAP, DGPT, DPG, IPV, VAKJP), der ärztlichen Weiterbildungsordnung und des Psychotherapeutengesetzes.

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG) können Sie sich daneben bei uns auch in Analytischer Gruppenpsychotherapie qualifizieren.

Studierende und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer*innen bis zu zwei Orientierungssemester bei uns absolvieren und damit einen Einblick in die Grundlagen der Psychoanalyse gewinnen.

Das **Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP)** wurde am 9. Mai 1947 auf Initiative von Psychoanalytiker*innen unterschiedlicher theoretischer und behandlungstechnischer Positionen gegründet. Gemeinsames Ziel war die Idee der Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie in Berlin und

der Aufbau eines psychotherapeutischen Versorgungsangebotes für die Bevölkerung.

Heute sind es drei Fachgruppen, die jeweils durch ein eigenes Institut unter dem Dach des IfP vertreten sind. Diese drei Institute ermöglichen einen lebendigen, wissenschaftlichen Diskurs im Spannungsfeld von Forschung und Weiterentwicklung freudianischer und jungianischer Theorie und Praxis. Es sind das:

- Psychoanalytische Institut Berlin e.V. (PaIB), Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG) und Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV)
www.paib-dpg.de
- C. G. Jung-Institut Berlin e.V. (JIB), Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP)
www.jung-institut-berlin.de
- Edith-Jacobson-Institut Psychoanalytisches Institut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Berlin e.V. (EJI), Fachgesellschaft: Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP)
www.edith-jacobson-institut.de

Kontakt:

www.ifp-berlin.eu
sekretariat@ifp-berlin.de
Tel. 030-84186711





Ausbildungsinstitut
der Deutschen
Psychoanalytischen
Gesellschaft e.V.
(DPG)

Der von Sigmund Freud begründeten Psychoanalyse liegt eine Sicht des Menschen zugrunde, die seine Geschichtlichkeit, Komplexität und notwendige Widersprüchlichkeit zum Ausgangspunkt nimmt. Sie ist sowohl ein umfassendes Theoriegebäude wie auch eine angewandte Wissenschaft zur Diagnostik und Behandlung von seelischen Erkrankungen und Beschwerden. Innerhalb unterschiedlicher Strömungen entwickelt sich die moderne Psychoanalyse in einem internationalen Diskurs kontinuierlich weiter und wird heute nach Jahren der Differenzierung von einem bedeutenden wissenschaftlichen Konsens getragen. In unserem Institut sind die wesentlichen aktuellen Strömungen repräsentiert und kommen in Lehre und Praxis zu Wort.

Das IPB besteht seit 1981, also seit nunmehr 40 Jahren. Wir bieten Ärzten und Psychologen eine berufsbegleitende, staatlich anerkannte Ausbildung zum Psychoanalytiker und zum Psychotherapeuten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Ausbildung entspricht den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG), der Ärztekammer Berlin sowie der Kassenärztlichen Vereinigung und ist als Weiterbildung anerkannt. Ärzte können die Bereichsbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie erwerben, sowie die Qualifikation in fachgebundener Psychotherapie. Die qualifizierende Abschlussprüfung

Anschrift:

Institut für Psychoanalyse,
Psychotherapie und Psychosomatik Berlin
Helgoländer Ufer 5
10557 Berlin

ermächtigt zur selbständigen Ausübung der analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Absolventen können Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) werden.

Das IPB ist nicht nur ein Ausbildungsinstitut, sondern auch ein Forum für die fachliche Auseinandersetzung und Weiterentwicklung seiner Mitglieder und ehemaligen Absolventen. Zu unseren öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen laden wir Kollegen aller Fachrichtungen ein und auch Studierende der Medizin, der Psychologie und der Sozialwissenschaften, die sich beruflich orientieren möchten.

Für diejenigen, die überlegen Psychoanalytiker oder psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeuten zu werden, gibt es die Möglichkeit als Gasthörer an ausgewählten Seminaren teilzunehmen und dadurch die Entscheidung zur Aus- und Weiterbildung auf eine erfahrungsgetragene Grundlage zu stellen.

Informationen zur Aus- und Weiterbildung sind auf der Website des IPB zu finden oder können im Sekretariat angefordert werden.

Telefon (030) 393 48 58
Fax (030) 393 16 40
ipb@dpg-psa.de
www.ipb-dpg-berlin.de

Fortbildungsprogramm

Weitere Veranstaltungen befinden sich in Planung. Die jeweils aktuelle Version dieses Verzeichnisses finden Sie auf

www.berlinerpsychoanalytischeinstitute.de

- | | | | | | |
|---|----|-------------------------|---|-----|-----------------------------------|
| V | Fr | 03.09.2021
19 Uhr | Helga Krüger-Kirn:
Behandlungstechnische Reflexionen auf feministische und queere Perspektiven zur Psychoanalyse des Begehrens
Gender-Aspekte haben einen weitreichenden Einfluss darauf, wie Symptome artikuliert, Hilfen in Anspruch genommen, Diagnosen und Therapieziele formuliert und Therapien durchgeführt werden. Insofern politische und persönliche Geschichte am Subjekt ineinandergreifen, bleibt die berechnete Frage, ob und inwieweit in der psychoanalytischen Theorie und Praxis gesellschaftliche Diskriminierungen ausreichend reflektiert werden. Dies erfolgt anhand von Ihren Fragen/Beispielen und Fallvignetten.
Aufgrund von Corona bitte auf www.apb.de überprüfen, ob die Veranstaltung im Institut oder digital stattfindet! | APB | Schützenstr.
8, 10117 Berlin |
| V | Fr | 03.09.2021
20:00 Uhr | Dr. Stefan Wolf:
Der Film "Gundermann" - Ein Porträt ostdeutscher Mentalität."
Arbeitskreis Analytische Psychologie
Der Arbeitskreis Analytische Psychologie ist die regelmäßige Fortbildungsveranstaltung des C.G.Jung-Instituts Berlin für alle Mitglieder und Ausbildungskandidat*innen. Der AK findet vier mal pro Jahr statt. Gäste sind uns willkommen, wir bitten bei Interesse um eine kurze E-Mail-Mitteilung an den Leiter des AK Dr. Claus Braun (clausbraun@online.de). | JIB | IfP Hauptstr.
19, 10827 Berlin |

W Fr	03.09. - - 04.09.2021 Sa	Die Chancen von Verschiedenheit und die Verschiedenheit der Chancen. Wie divers wären wir gern?	BIG	Rudolfstr. 14 Saal + 2. OG
		weitere Infos: www.gruppenanalyse-berlin.de		
W Sa	04.09.2021 10:30 Uhr	Helga Krüger-Kirn: Workshop zum Vortrag	APB	Schützenstr. 8, 10117 Berlin
		Aufgrund von Corona bitte auf www.apb.de überprüfen, ob die Veranstaltung im Institut oder digital stattfindet!		
V Mo	06.09.2021 20:00 Uhr	Dr. med. Reimer Hinrichs: Psychotherapie und Dummheit Psychologische Umschreibung des Dummheitsbegriffs mit Akzentuierung der Dummheit in der Psychotherapie Moderation: Feriße Ekşi	PaIB	IFP Goerzallee 5 12207 Berlin Raum 1
S Mo	13.09.2021 20:15 Uhr	Katharina Schulz und Johanna Wiersch Jenseits von Mehrheitssprache(n) - psychotherapeutische Arbeit mit tauben und hörgeschädigten Patient*innen In diesem Seminar wollen wir uns am Beispiel der Arbeit mit hörbehinderten Menschen mit der Bedeutung von (gemeinsamer) Sprache, Behinderung/ Barrierefreiheit sowie Übertragungsdynamiken im Kontext von Mehrheits-/Minderheitskonstellationen beschäftigen. Wir geben einen Einblick in die Bedeutung einer Hörschädigung und in die Gebärdensprache sowie die Versorgungslage der ca. 4000 tauben Menschen in Berlin. Anschließend wenden wir uns anhand von Fallbeispielen der psychodynamischen Arbeit mit hörgeschädigten Menschen zu: unter Berücksichtigung der Konzepte „ableism“, „audism“ und „deafhood“.	AAI	Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin

V	Mi	15.09.2021 20:30 Uhr	<p>Annette Simon: Wiederkehr oder Neugeburt? Anmerkungen zum Rechtspopulismus in Ostdeutschland</p> <p>Der Vortrag wird sich mit der Frage befassen, warum es im Osten Deutschlands gehäuft zu rechts-populistischen Demonstrationen und rechtsradikalen Übergriffen sowie ähnlich gelagertem Wahlverhalten kommt. Dabei wird auf die existenziellen Veränderungen eingegangen, denen die Ostdeutschen durch die „Wende“ ausgesetzt waren. Wichtige Konflikte zwischen ihnen konnten im schnellen Vereinigungsprozess nicht ausgetragen werden. Es wird auf die psychischen Prägungen durch die DDR eingegangen und die Hypothese aufgestellt, dass einige alte Gefühle aus der DDR-Zeit wie Angst, Fremdheit und Misstrauen gegen über staatlichen Strukturen erst nachträglich aufsteigen.</p> <p>Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen.</p>	IPB	Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin
V	Fr	24.09.2021 20 Uhr	<p>Klausmeyer, Gabriele / Martin, Dinah / Mattes, Christin / Krauskopf, Karsten: „Wie gestaltet sich das Dreieck: Baby - Eltern - Beobachter*in in der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung und was lösen diese Begegnungen in allen Beteiligten aus?“</p> <p>Nach einer Einführung schildern drei Praktikant*innen in der Ausbildung zum AKJP ihre ‚bewegenden‘ Erfahrungen. Coronabedingt bitte bei den jeweiligen Referent*innen nachfragen, ob die Veranstaltung stattfindet.</p>	EJI	IfP Hauptstr. 19 10827 Berlin

- | | | | | |
|---|-----------|------------------------------------|--|-------------------------------|
| T | Fr/
Sa | 24.09.2021
15:00 -
19:00 Uhr | 10. Tagung zur Säuglingsbeobachtung, Berlin
Tagungsthema: Der Anfang der Beobachtung | IAKJP Dönhoffstr.39
E.Bick |
| | | 25.09.2021
09:00 -
16:30 Uhr | Säuglingsbeobachtung als Ort emotionalen Lernens, teilnehmende Säuglingsbeobachtung nach der Methode von Esther Bick
Tagung mit Vortrag und Co-Referat zum Tagungsthema

Die Kleingruppenarbeit wird wie bisher im Mittelpunkt der Tagung stehen. In diesem Jahr werden wir Protokolle aus der Suchphase und den Erstbegegnungen mit den Eltern untersuchen.

Tagungsgebühr s. Flyer oder http://esther-bick-institut.de/projekte/aus-u-weiterbildung-iajcp-esther-bick/aktuelles
Anmeldung erbeten im Sekretariat
Tel.: 030 21230654
Oder unter: io.tagung@web.de | |
| S | Do | 30.09.2021
19:30 Uhr | Theresia Rühl-Obermayer
Psychoanalyse und Film
„Die Wahrheit“ (La vérité) , Regie: Henri-Georges Clouzot 1960.
Welche Wahrheit? Wessen Wahrheit? Ein ergreifender Film über zwei Schwestern, zwei Adoleszente im Spiegel von Wahrheit und Lüge, „gut“ und „böse“, Trieb und künstlerischer Sublimierung. All das vor dem Hintergrund der sich anbahnenden sozialen Unruhen (1968) in einem Paris des linken Seine Ufers zu einer Zeit, als in Frankreich die Todesstrafe noch existierte und die Abtreibung strafbar war. | IAKJP Dönhoffstr.39
E.Bick |

W Fr	08.10. - - 10.10.2021 So	Was ist eine gute Großgruppe? In einer Struktur von theoretischem Input, Gruppenerfahrung und Arbeitsgruppe soll erlebbar werden, was Gruppe kann und was Großgruppe ausmacht.	BIG	Rudolfstr. 14 Saal + 2. OG
		weitere Infos: www.gruppenanalyse-berlin.de		
G Do	13.10.2021, 27.10.2021 jeweils 18.45 bis 20.15 Uhr	Mirja Alina Buck: Balintgruppen für MedizinstudentInnen aller Semester Neue InteressentInnen bitte bei Frau Buck anmelden: mirja-buck@gmx.de	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
		Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Webseite des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.		
V Mo	25.10.2021 20:15 bis 21:45 Uhr	Udo Hock: Was ist Psychoanalyse - das Beispiel des Vergessens Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Webseite des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
V Fr	29.10.2021 20:00 Uhr	Dr. phil. Vera Kattermann: Rechtspopulismus reloaded – neue Ängste für alte Zwecke Können wir als Psychoanalytikerinnen mit extremen Strömungen von Rechtspopulismus bis hin zu den Folgen der Pandemie zu einer differenzierten politischen Diskussionskultur beitragen?	IFP/ AFF	IFP Zweigstelle Hauptstr. 19 (VH III) 10827 Berlin

V	Fr	29.10.2021 19:00- 20.30 Uhr	Isolde Willig: "Und der Mut ist so müde geworden, und die Sehnsucht so groß" (Rilke, 1899): Gruppenanalytisches Gespräch über die Rezeption einer analytischen Gruppe durch einen neuen Therapeuten.	BIG	Rudolfstr. 14 2. OG
V	Mo	08.11.2021 20:15 bis 21:45 Uhr	Angelika Ebrecht-Laermann: „Wanda ohne Pelz und Maske“ – Über verdeckte Objekte bei Perversionen Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Webseite des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
G	Do	10.11.2021 18.45- 20.15 Uhr	Mirja Alina Buck: Balintgruppen für MedizinstudentInnen aller Semester Neue InteressentInnen bitte bei Frau Buck anmelden: mirja-buck@gmx.de Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Webseite des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
S	Sa	13.11.2021 10.00- 15.30 Uhr	Israel, Agathe/Neumann, Kathrin/ Zagermann/Heike: Donald Meltzer: Der psychoanalytische Prozess Kapitel IV : Die Schwelle zur depressiven Position Wir diskutieren die Literatur und 2 Fälle, die sich in dieser Behandlungsphase befinden Gebühren:keine Anmeldung und Info: kinderanalyt.inst@gmx.de	IAKJP E.Bick	Dönhoffstr.39

- | | | | | |
|------|-----------------------------|--|-----|----------------------------------|
| V Mi | 17.11.2021

20:30 Uhr | Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth:
Die Corona-Pandemie als Zerreißprobe für Individuum und Gesellschaft. Überlegungen zur psychoanalytischen Sozialpsychologie
Die Corona-Pandemie hat existenzielle Reaktionen, aber auch phobische und paranoide Ängste ausgelöst, die zur Aktivierung von unbewussten Abwehrreaktionen auf individueller und kollektiver Ebene geführt haben. Zur Bewältigung der Krise bedarf es der »Fähigkeit zur Besorgnis« (Winnicott). Gleichzeitig machen sich irrationale Reaktionen, Verschwörungstheorien und neue politische Bewegungen wie die des Querdenkens breit. Krisen eröffnen jedoch auch die Chance zur Neuorientierung. Die Psychoanalyse hat die Aufgabe, diese Prozesse reflexiv und selbstreflexiv zu begleiten und so unsere Handlungsoptionen zu erweitern. Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen | IPB | Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin |
| V Fr | 19.11.2021

19 Uhr | Maria Heiming:
Wahrheit und Lüge aus psychoanalytischer Sicht
Wir streben nach Wahrheit, empfinden sie als Nahrung für die Seele, flüchten aber auch gern in die Lüge, weil die Wahrheit oft schmerzhaft, gar unerträglich ist. Wie geht die Psychoanalyse mit diesem Konflikt um - das soll theoretisch und mit einer klinischen Vignette erörtert werden. Aufgrund von Corona bitte auf www.apb.de überprüfen, ob die Veranstaltung im Institut oder digital stattfindet! | APB | Schützenstr. 8, 10117 Berlin |

V	Mo	22.11.2021	<p>Annaktrin Voigtländer:</p> <p>"Ich bin in einem Labyrinth gefangen."</p> <p>Psychoanalytische Überlegungen zur Zwangsstörung</p> <p>Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Website des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.</p>	BPI	<p>Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten</p>
S	Mi	24.11.2021	<p>Jens Vandré:</p> <p>Mathias Hirsch: Schuld und Schuldgefühl</p> <p>20:15 Uhr</p> <p>Welche Rolle spielt das Schuldgefühl in der Psychodynamik? Welche Bedeutung kommt ihm hinsichtlich der Motivation zu? Hirsch's Buch dient uns als Ausgangspunkt zur Diskussion und Erkundung des Themas.</p> <p>Für externe Teilnehmer*innen: bitte nehmen Sie 1 Woche vor dem Seminar über jensvandre@hotmail.com Kontakt zu mir auf, ob das Seminar evt. als Zoom-Meeting stattfindet.</p>	AAI	<p>Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin</p>
V	Fr	26.11.2021	<p>Dr. Ernst Bahner:</p> <p>Neueres aus dem Bereich der Psychopodetik - Relationale Psychoanalyse und personenzentrierte Systemtheorie.</p> <p>20:00 Uhr</p>	JIB	<p>IfP Hauptstr. 19, 10827 Berlin</p>

S	Sa	27.11.2021	<p>Ausbildungsgang Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie und -analyse</p> <p>10.00- 14.00</p> <p>Dr. Michael Elpers Dr. Magdalena Manker</p> <p>Teil1: Autismus-Spektrum-Störungen Von der Empathie zur Theorie of Mind Teil2: Intelligenzminderung und heraus- forderndes Verhalten</p> <p>Grundlagen der Störungsbilder entspre- chend des Curriculums und Diskussion in- wieweit analytischer Behandlung möglich und sinnvoll ist.</p>	AAI	Neue Kant- straße 4, 14057 Berlin
V	Mo	06.12.2021	<p>„Jetzt fühle ich Angst – Früher war da nur Chaos.“ Warum das Symptom nicht die Krankheit ist und gut Ding so oft er- hebliche Weile braucht. Einige Probleme der zwanghaften Symptomatik.</p> <p>Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Websi- te des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.</p>	BPI	Karl-Abra- ham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin- Tiergarten
G	Do	08.12.2021	<p>Mirja Alina Buck: Balintgruppen für MedizinstudentInnen aller Semester</p> <p>Neue InteressentInnen bitte bei Frau Buck anmelden: mirja-buck@gmx.de</p> <p>Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Websi- te des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.</p>	BPI	Karl-Abra- ham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin- Tiergarten

V	Mo	13.12.2021	<p>Anneli Menninger: Von einem 9-jährigen Mädchen, das alles festbinden musste. Frühe Traumatisierung, psychische Entwicklung und innere Hemmnisse der Trauer. Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Website des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.</p>	BPI	<p>Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten</p>
V	Di	04.01.2022	<p>Ausbildungsgang Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie und -analyse Dr. Michael Elpers: Medienkonsum und Hirnentwicklung Vortrag mit anschließender Diskussion</p>	AAI	<p>Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin</p>
S	Sa	15.01.2022	<p>Dechent, Sabine / Neumann, Kathrin Autismus-unterschiedliche Blickwinkel und therapeutische Ansätze In diesem Seminar werden wir uns die unterschiedlichen Blickwinkel und therapeutischen Ansätze von Autismus anhand theoretischer Konzepte und Fallbeispiel/en gemeinsam ansehen. Verglichen werden die verhaltenstherapeutische Diagnostik und Behandlung mit der psychoanalytischen Methode, um sich Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten, bewusst zu machen. Literatur: Tustin, F. (1981) Autistic objects und Psychological Birth and psychological catastrophe</p>	IAKJP E.Bick	<p>Dönhoffstr.39</p>

- | | | | | |
|------|------------------------------------|---|------|---------------------------------|
| V Fr | 14.01.2022

19 Uhr | Dorothee Adam-Lauterbach
Die Geschwisterbeziehung im Spannungsverhältnis zwischen Selbst und Objekt
Aufgrund der emotional und körperlich erfahrbaren Nähe zwischen Geschwistern steht die Subjekt-Objekt in einem Spannungsverhältnis, das immer wieder neu ausbalanciert werden muss. Erweitert die Geschwisterdynamik die innere Objektwelt, so können sowohl mangelnde Abgrenzung und als Gegenpol zu viel Distanz belastende Einflüsse auf die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung und auf die Fähigkeit zur Beziehungsregulierung haben.
Aufgrund von Corona bitte auf www.apb.de überprüfen, ob die Veranstaltung im Institut oder digital stattfindet! | APB | Schützenstr.
8, 10117 Berlin |
| S Fr | 14.01.2022
20:15 -
22:00 Uhr | Eva Schmid-Gloor
Eine Täter Erbschaft über zwei Generationen - von Agonie und Heilungsversuch zu Trauer und Verstehen
Im Zentrum steht eine Falldarstellung, in welcher die transgenerationale Übermittlung über zwei Generationen von Schuld- und Schamgefühlen im Zusammenhang mit einem Holocaust Täter-Trauma untersucht wird. Die Patientin lebte mit einer Phantasiewelt, in welcher sie mit einem Verarbeitungsversuch des übermittelten Traumas beschäftigt war. Die Bearbeitung der Übertragung erlaubte die Entflechtung von übermittelter Schuld und eigener authentischer Schuld für Triebimpulse auf verschiedenen Ebenen. Moderation: Carola Erhard | BIPP | Pariser Str.
4410707 Berlin |

- | | | | | |
|------|----------------------|--|-----|--|
| G Do | 19.01.2022 | Mirja Alina Buck
Balintgruppen für MedizinstudentInnen aller Semester
Neue InteressentInnen bitte bei Frau Buck anmelden:
mirja-buck@gmx.de | BPI | Karl-Abraham-Institut e.V.,
Körnerstr. 11,
10785 Berlin-Tiergarten |
| | 18:45 -
20:15 Uhr | | | |
| | | Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Website des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet. | | |
| V Mi | 19.01.2022 | Kristin White
Abstand-halten in der Psychoanalyse: Über die Schwierigkeit, bei Telefon- und Videoanalysen in Kontakt zu kommen.
Dargestellt wird eine mögliche Entgleisung der psychoanalytischen Kommunikation, die durch Telefon- und Internetanalysen entstehen kann, welche gleichzeitig die Phantasie von Nähe und Distanz ermöglichen. In einer sicheren Entfernung voneinander können die Ängste, Schmerzen und Konflikte, die in der Intimität entstehen, abgewehrt werden. Aus dieser psychodynamischen Rückzugskonstellation wiederherauszufinden kann sehr schwierig sein. | IPB | Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin |
| | 20:30 Uhr | | | |
| | | Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen | | |
| V Fr | 29.01.2022 | Mathias van Voorthuizen und Forschungswerkstatt
Forschungen mit dem Gruppenprotokoll?
Gruppenanalytisches Gespräch über gemeinsame Untersuchungen und Rekonstruktionen von Gruppenprozessen. | BIG | Rudolfstr. 14
2. OG |

G Do	16.02.2022	Mirja Alina Buck Balintgruppen für MedizinstudentInnen aller Semester Neue InteressentInnen bitte bei Frau Buck anmelden: mirja-buck@gmx.de Aufgrund von COVID-19 bitte auf der Website des BPI nachschauen, ob bzw. wie die Veranstaltung stattfindet.	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
W Mi - Sa	16.02. - 19.02.2022	Gruppenanalytische Selbsterfahrungstage des BIG Wir arbeiten im Klein- und Großgruppensetting in der Tradition der Gruppenanalyse nach S.H. Foulkes und der von der Gruppenanalyse adaptierten Methode des Social Dreamings nach Gordon Lawrence. weitere Infos: www.gruppenanalyse-berlin.de	BIG	Rudolfstr. 14 Saal + 2. OG
V Mi	17.02.2022	Prof. Dr. Karin Dannecker „Echt hässlich!“ Über das Nicht-Schöne in Kunst, Kultur und Psyche Hässlichkeit weckt tiefe Gefühle, die mit Angst, Ekel, Verachtung und Schuld zusammenhängen. Ihre Verbindung zum Sterblichen macht aus der Hässlichkeit ein immer gegenwärtiges menschliches Thema. Der Vortrag stellt Konzepte zur ›Hässlichkeit‹ vor mit dem Ziel, mehr über die Domäne des Hässlichen aus künstlerischer, psychodynamischer und therapeutischer Sicht zu verstehen. Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen	IPB	Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin

V	Mi	17.03.2022	Dr. med. Stefanie Rosenfeld Laios und Iokaste - Die ältere Generation in der ödipalen Situation Die konflikthaften Ebenen des Erlebens der Generativität im Alter werden häufig verleugnet, das Alter idealisiert. Es ist lohnenswert, die psychosexuellen Konflikte dieser Lebensphase zu betrachten und sich mit der matrilinearen und der patrilinearen Generativität zu befassen, die es zu unterscheiden gilt. Der Vortrag will dies anhand von Fall- und Literaturbeispielen verdeutlichen. Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen	IPB	Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin
		20:30 Uhr			
V	Fr	29.04.2022	Bakker, Anne / Meinert, Katarzyna / Schwarz- Reissig, Sarah Filmreihe am PaIB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse, „Meine deutsche Mutter“ Im Dokumentarfilm des BR gewährt Gertrud Haarer Einblick in ihre Kindheit und ihre Auseinandersetzung mit ihrer Mutter, Johanna Haarer - eine Ärztin, die mit ihren Erziehungsratgebern im Dienste des Nationalsozialismus berühmt wurde.	PaIB	IFP Goerzallee 5, 12207 Berlin Raum 1
		20 Uhr			
V	So	01.05.2022	29. Karl-Abraham-Vorlesung Dr. Gerhard Schneider (Mannheim): „ Über den Tod -- psychoanalytisch und über den Tellerrand hinaus “, am 1. Mai 2022, 11:00 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben, siehe Website des BPI.	BPI	Karl-Abraham-Institut e.V., Körnerstr. 11, 10785 Berlin-Tiergarten
		11:00 - 13:00 Uhr			

V	Mi	15.06.2022 20:30 Uhr	<p>Dr. Bettina Ganse: Zur Bedeutung des Fenstermotivs als Todesymbol im Werk von Charlotte Salomon Das Werk der Berliner Malerin Charlotte Salomon (1917-43), mutet an wie eine psychoanalytische Fallgeschichte: sie schafft mahlend Bedeutungen und Symbolisierungen, die sich mit den Suiziden der Frauen in ihrer Familie befassen. Was der Suizid der Mutter für ein kleines Mädchen bedeuten mag, möchte ich beleuchten anhand ausgewählter Bilder, auf denen ein Fenster vorkommt. Bitte Modalitäten des Vortrages unter www.ipb-dpg-berlin.de einsehen.</p>	IPB	Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin
V	Fr	17.06.22	<p>Ales Vápenka "Der Tod steht ihr gut " - ein Gruppenanalytisches Gespräch zur Weiterentwicklung der "Grundannahmen" von W. Bion und deren Anwendung</p>	BIG	Rudolfstr. 14 2. OG
G	Mi	erste ungerade Woche im Monat 19:00 Uhr	<p>Albert, Kati/ Israel, Agathe SKEPT (Säuglings-Kleinkind-Elterntherapie) Fallbesprechungen zur analyt. Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie Gebühren: Keine Anmeldung bei: Dr. Kati Albert katialbert@arcor.de oder Tel. 030/99273216</p>	IAKJP E.Bick	Dönhoffstr.39

Legende

S	Seminar
V	Vorlesung bzw. Vortrag
G	Gruppe
W	Workshop
T	Tagung
AAI	Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie in Berlin e. V.
APB	Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.
BIG	Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.
BIPP	Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse
BPI	Berliner Psychoanalytisches Institut – Karl-Abraham-Institut
EJI	Edith-Jacobson-Institut – Psychoanalytisches Institut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e. V. Berlin im IfP
IAKJP	Institut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – ESTER BICK
IfP	Institut für Psychotherapie e. V. Berlin
IPB	Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e. V.
JIB	C. G. Jung-Institut Berlin e. V. im IfP
PaIB	Psychoanalytisches Institut Berlin im IfP

**In der Regel wird eine Zertifizierung für die Veranstaltungen beantragt.
Die jeweiligen Dozent*innen erteilen darüber Auskunft.**

Adressenliste der Dozent*innen

Adam-Lauterbach , Dorothee, Dr. phil. Dipl. Psych., Psychoanalytikerin, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin, Tel.: 030/23632046
Albert , Kati, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Berliner Str. 110 A, 13189 Berlin, E-Mail: katialbert@arcor.de
Bahner , Ernst, Dr.phil. Dipl.-Psych., c/o JIB, Dr. Claus Braun, Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, E-Mail: clausbraun@online.de
Bakker , Anne, Dipl.-Psych. (DPG) Am Treptower Park 51, 12435 Berlin, E-Mail: anebakker@gmx.de
Braun , Claus, Dr. med. Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Tel. 030-31506555
Buck , Mirja Alina, Psychoanalytikerin BPI Berlin, DPV/IPA mirja-buck@gmx.de
Dannecker , Karin, Prof. Dr., KJP u. Kunsttherapeutin, Weißensee Kunsthochschule Berlin, E-Mail: kdannecker@t-online.de
Dechent , Sabine, BA, MA, Kinder-u. Jugendlichentherapeutin Am Feldrain 10, 19246 Stintenburger Htte, E-Mail: sdech@t-online.de
Ebrecht-Laermann , Angelika, Prof. Dr. phil. Dipl. Psych., Psychoanalytikerin BPI/DPV/IPA, ebrechtang@aol.com
Elpers , Michael, Dr. med., Facharzt KJP, Innsbrucker Str. 20, 10825 Berlin, michael.elpers@web.de
Froese , Michael, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker Gutenbergstr. 32, 14467 Potsdam, Tel.: 0331/2012670
Ganse , Bettina, Dr. Phil.,Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin am IPB, DPG/IPA. E-Mail: bkganse@gmail.com
Hanses-Aumüller , Dorothea, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin BPI/DPV/IPA, d.hanse- saumueller@web.de
Heiming , Maria, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin, Friedrichstrasse 3, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/168308
Hinrichs , Reimer, Dr. med. Sven-Hedin-Str.28,14163 Berlin, Tel.: 030 – 802 49 30
Hock , Udo, Dr. phil. Dipl. Psych., Psychoanalytiker BPI Berlin, DPV/IPA, udo.hock@web.de
Israel , Agathe, Dr. med., Psychoanalytikerin Waldfliestr. 51 a, 15366 Neuenhagen, Tel. 03342/207487

Kattermann , Vera, Dr. phil. Nollendorfstr. 20, 10777 Berlin
Klausmeyer , Gabriele, AKJP, Knaackstr.14, 10405 Berlin, Tel.: 030/8520202, mail@gabrieleklausmeyer.de
Krauskopf , Karsten, Dr.phil, AKJP, Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Tel.: 0151/24523004, praxis-krauskopf@outlook.de
Krüger-Kirn , Helga, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin, Wilhelmstr. 42, 35037 Marburg, Tel.: 06421/21722
Manker , Magdalena, Dr. med., Fachärztin KJP, Westfälische Str. 34,10709 Berlin, magdalena.manker@t-online.de
Martin , Dinah, AKJP, Kiezstr. 16, 14467 Potsdam, Tel.: 0151/40129216, E-mail: dinah_martin@hotmail.com
Matthes , Christin, AKJP, Tel.: 0176/84808147, E-mail: christin.matthes@gmail.com
Meinert , Katarzyna, Mag. Psych. (DPG) Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, E-Mail: kameinert@googlemail.com
Menninger , Anneli, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin BPI Berlin, DPV/IPA, anneli.menninger@t-online.de
Neumann , Kathrin, Kinder-u. Jugendlichentherapeutin Ernst- Thälmann-Str.4, 15366 Neuenhagen, E-Mail: neumannkathrin1@web.de
Rosenfeld , Stefanie, Dr. med., Psychoanalytikerin DGPT/DPG/DPV/IPA, E-Mail: dr.st.rosenfeld@icloud.com
Rühl-Obermayer , Teresia, Dr. med., Psychoanalytikerin Björnsonstr.20, 12163 Berlin, E-Mail: ruhl-obermayer@t-online.de
Schulz , Katharina, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin, Niedstraße 39, 12159 Berlin, praxis-schulz@posteo.de
Schwarz-Reissig , Sarah, Dipl.-Psych. (DPG) Borstelstr. 44, 12167 Berlin, E-Mail: sarah.schwarz-reissig@gmx.de
Simon , Annette, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin am APB/DGPT, E-Mail: simon.praxis@t-online.de
van Voorthuizen , Mathias, Dr. med. Rykestraße 24, 10405 Berlin, T 030 44717217
Vandre , Jens, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, AAI Berlin, Neue Kantstr.4, 14057 Berlin, jensvandre@hotmail.com
Vápenka , Ales, Dr. phil. Dipl.-Psych. Wattstraße 9, 13355 Berlin, T 030 61630776
Voigtländer , Annakarin, Dr. med., Psychoanalytikerin BPI, DPV/IPA, annakarin.voigtlaender@dpv-mail.de

White, Kristin, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin am AAI, DGPT/DGIP.
E-Mail: Kristin.White@t-online.de

Wiersch, Johanna, Dipl.-Psych., Ambulanzleitung AAI Berlin, Neue Kantstr.4, 14057 Berlin, johanna.wiersch@aaiberlin.de

Willig, Isolde, Dipl.-Psych.
Schloßstr. 54, 12165 Berlin, T 017687733734

Wirth, Hans-Jürgen, Prof. Dr., Universität Frankfurt, Psychoanalytiker,
E-Mail: hjw@psychosozial-verlag.de

Zagermann, Heike, Kinder-u. Jugendlichenpsychotherapeutin
Vandalenstr.14, 81925 München Tel. 089/91049798

Für die Redaktionsgruppe der Berliner DGPT- und VAKJP-Institute:

Matthias Ssykor
Uhlandstraße 127, 10717 Berlin
Telefon: 030 / 49 30 75 18
Email: praxis@ssykor.de

www.berlinerpsychoanalytischeinstitute.de
www.vakjp.de